

Was ist los mit der Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum?

Wo seid Ihr?

Am Dienstag, den 11.04.2023, war ich dieses Jahr zum 3. Mal beim Treffen unserer Gruppe Mittlerer Neckarraum in der neuen Geschäftsstelle in der Karlstr. 42 in Ludwigsburg.

Ich war erschrocken, dass nur so wenige Teilnehmer da waren. Noch schlimmer – das war kein Zufall, denn bei den Treffen davor waren es auch nur so wenige.

Man hat es deutlich gespürt, nicht nur wir Anwesende, auch Katharina war enttäuscht über die geringe Anzahl der Gruppenteilnehmer. Das war auch gleich das Einstiegsthema, über das wir diskutierten.

Katharina äußerte, die Gruppe gegebenenfalls aufzulösen, weil sie das Gefühl hat, dass der Sinn einer Gruppe, sich auszutauschen, Neues zu diskutieren und voneinander zu lernen, nicht mehr gegeben ist.

Ich und wir alle verstehen nicht, warum so wenige kommen. Wenn ich mir vorstelle, dass wir vor Corona bei jedem Treffen mehr als 20 Menschen in Ludwigsburg waren, frage ich mich, woher es kommt, dass heute so wenige daran teilnehmen?

Woran liegt es?

Laut Katharina ist dies nur in der Gruppe Mittlerer Neckarraum so, denn in allen anderen Gruppen, die wieder angelaufen sind, wachsen die Teilnehmerzahlen. Das machte uns alle nachdenklich! In der Gruppe entstand die Idee, diesen Brief zu schreiben, wozu ich mich bereit erklärt hatte.

Was haben wir alles, vor Corona, in den Gruppen durch Katharinas Ausführungen und auch durch unseren Erfahrungsaustausch über die Bauchspeicheldrüse und deren Behandlung erfahren!

Was haben wir durch die Gruppe an Hilfe und Unterstützung bekommen, keiner blieb mit seinen Sorgen, ob medizinisch oder menschlich, alleine.

Wollen wir das alles nicht mehr? Oder brauchen es nicht mehr?

Ich glaube das nicht. Wir Betroffene und Angehörige sind oftmals nach wie vor auf Hilfe angewiesen. Wo sonst kann man sich untereinander austauschen, zuhören und über Dinge sprechen, die meist im Verborgenen bleiben.

TEB e.V. Selbsthilfe ist mehr als nur eine Selbsthilfegruppe mit Treffen und Gesprächen untereinander.

Katharina mit ihrem großen Wissen und Erfahrungsschatz setzt sich dafür ein, dass wir immer wieder auf den neuesten Stand von Behandlungen, Therapien und Forschung rund um die Bauchspeicheldrüse sind.

Ich denke, Corona hat sicher viel dazu beigetragen, weil über diese lange Zeit keine Treffen stattfinden konnten und jeder auf sich zurückgeworfen war.

Außerdem fiel in diese Zeit auch der Umzug von TEB e.V. Selbsthilfe von der Ruhrstraße in die Karlstr. 42 in Ludwigsburg. Vielleicht ging es dem einen oder anderen so wie mir, dass man sich plötzlich umstellen musste, weil sich die gewohnte Anlaufstelle geändert hat.

Ich schließe mich da mit ein. Auch ich benötigte einen inneren Anschub, um wieder in das Gruppentreffen zu gehen.

Das gestrige Treffen war für mich und meine Frau schön - bei Kaffee, Kuchen und Butterbrezeln zusammen zu sitzen, zu plaudern und die einzelnen Probleme zu besprechen. Ganz ungezwungen ohne FFP2 Maske.

Ich bin froh, dass ich mich dazu entschlossen habe, ab sofort wieder regelmäßig zu den Treffen zu gehen.

Ich kann Euch nur bitten, kommt wieder! Damit es weitergeht! Ich würde mich sehr freuen, mit Euch alle 4 Wochen zusammen zu sitzen und zu hören, wie es Euch geht.

Ich fände es nicht gut, sondern sogar unverantwortlich, wenn gerade das Treffen der Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum nicht mehr stattfinden könnte. Ich würde es sehr vermissen!

Auch bin ich der Meinung, Katharina gegenüber wäre das nicht fair. Wenn man zurückblickt und sich daran erinnert, wie vielen Betroffene und ihren Angehörigen in den Gruppentreffen sie mit Rat und Tat zur Seite stand und die Gruppe bis heute mit Herzblut, Elan und Idealismus geleitet hat.

Es liegt an uns und in unserem Interesse, dass es weitergeht.

In diesem Sinne, kommt wieder! Ich freue mich auf Euch.

Liebe Grüße

H. M.
Gruppenmitglied

Im April 2023